

Zukunftssicherung für Brandenburgs Musik- und Kunstschulen – Mitgliederversammlung des Verbandes in Potsdam

Zwei Tage trafen sich die Leiterinnen und Leiter der öffentlich geförderten Musik- und Kunstschulen des Landes in Potsdam und diskutierten Strategien zur Zukunftssicherung der Bildungseinrichtungen mit einem vielfältigen und qualitätvollen Angeboten in allen künstlerischen Sparten. Als Gäste begrüßten sie unter anderem Kultur-Staatssekretär Tobias Dünow und Vertreter der kommunalen Träger sowie der Hochschule für Musik und Theater Rostock und der BTU Cottbus – Fachbereich Musikpädagogik.

Eine der größten Herausforderungen an Brandenburgs öffentlich geförderten Musik- und Kunstschulen ist der Lehrermangel. Das Problem wird sich in den kommenden Jahren zunehmend verschärfen – das zeigt eine Erhebung des Verbandes der Musik- und Kunstschulen Brandenburg an seinen Mitgliedsschulen.

Musik- und Kunstschulen sind in Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen enger Bildungspartner und Teil des öffentlichen Bildungssystems. Die Lehrkräfte unterrichten gemeinsam im Tandem Bläser-, Trommel-, Streicherklassen. Aber das Tarifgefälle zwischen Lehrkräften an Schulen (TV-L E 12/13) und den Tarifen für fest angestellte Lehrkräfte an Musik- und Kunstschulen (TVöD E 9b) führt zu Abwanderungen qualifizierter Lehrkräfte.

Die Beschäftigungsverhältnisse sind in Brandenburg immer weniger konkurrenzfähig. Nur knapp 30 Prozent der Lehrkräfte sind fest angestellt. Alle anderen unterrichten auf der Basis von Honorarverträgen und erhalten im Schnitt ein Honorar von 24 EUR pro Stunde – an Berliner Musikschulen wird seit August 2021 ein Honorar von 35 EUR gezahlt. Wenig attraktive Beschäftigungsverhältnisse führen dazu, dass offene Stellen kaum nachbesetzt werden können.

Wenn die Abwanderung der Lehrkräfte von den Musik- und Kunstschulen in den Schuldienst in dieser Größenordnung anhält, wird sich das Problem in den nächsten zehn Jahren existenzbedrohend auswirken. Der Verband fordert die Gleichbehandlung der Lehrkräfte an Musik- und Kunstschulen mit Musik- und Kunst-Lehrkräften an Grundschulen.

Pressekontakt: Katja Bobsin (0331) 201647-13, presse@vdmk-brandenburg.de